

1733 August 19.

"OBLIGATIONES BENEFICIJ ZURLAUBIANI [=SANKT KONRADSPFRUENDE IN ZUG] COMMUNICATAE CONSTANTIAM [D.H. AN DAS DORTIGE BISCHOFELICHE ORDINARIAT]"

s. AH 23/1, 4 ferner AH 84/96

Wesentliche Abweichungen:

- Seite 1 von AH 23/1: Abschnitt 1 sowie die Aufzählung der Pflichten des jeweiligen Kaplans fehlen hier in AH 86/132.
- Bei den Vorschlägen, wie das Einkommen der Pfründe verbessert werden könnte, stimmt hier die Numerierung von Pt. 6 an nicht mit jener von AH 23/1 überein. Was hier in AH 86/132 unter Pt. 10 figuriert, findet sich in AH 23/1 auf S. 1, 2. Hälfte.

Konzept, in lat. Sprache, vom Kaplan der St. Konradspfründe, B e a t J a k o b A n t o n Zurlauben. - AH 86, 284-287

1712 November 5.

A

RECHNUNG VON [TISCHMACHER] FRANZ LEONZ HUESLER [VON ZUG] FUER
[BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

"Rechnung an Herren Gvatter Ritter und [alt] Amman Zurlauben wass ich Endts benandter dem Herren gearbeitet:

Erstlich verbleibt mir der Herr Wegen der vor ein Jahr abgelassen Rechnung noch schuldig	4 gl. 20 ss
Wider habe gmacht 2 Stühl in Garten [des Weingarten- hofs in Zug]	20 ss
mehr 4 stühl in garten	1 gl.
mehr der Hag in den Reben [zu Zug?]	3 gl. 20 ss
mehr 19 stüdl in den garten die deckel und unden Newe füsling	2 gl.
Zwey schwarz beitzte Rahmen	1 gl.
Jtem 2 Pfundt Käs wie die Frau [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] vor einem Jahr naher Einsidlen [wall- fahren] gagen	13 ss 4 d
Wider was ich in dem früh Jahr in dem garten gemacht den 3ten Christmonat [1711?] habe mit Herrn lieutenandt [B e a t L u d w i g] Zurlauben Zusammen gerechnet und bleibt mir schuldig	2 gl. 10 ss 31 gl. 14 ss
mehr Verzehrt herr [Johann] Marquardt [Zurlauben, ab 1714 als A u g u s t i n Zurlauben Konventuale in Rheinau]	11 ss 3 d

mehr ein quärtlin Wein Wie er nacher Einsidlen verreist so das <i>S c h m i d l i n</i> gehohlt	4 ss 3 d
Mehr us befelch dess Herrn ein Tambour von Capell [- Vill- mergerkrieg; Zurlauben war damals Zuger Landeshtpm. -] hat Verzehrt	12 ss
Wider obbemeldter Tambour das ander mahl verzehrt	24 ss
Wider ein tambour von Maschwanden Verzehrt	20 ss
Wider diser tambour mit einem gleith vom [Kloster] Frauenthal	38 ss
<hr/> Summa	49 gl. 4 ss 4 d
... [sig.] Frantz leonti Häuslin"	

Es folgt eine Passage von Beat Jakob II. Zurlauben:

"Vorigen summa ist	49 gl. 4 ss 4 a
Zicht sich ab 2 schwartz beitzte Rahmen 1 gl.	
Jtem für den Tambour von Zürich so der Oberkeith [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] Zuo Verrechnen	<u>2 gl. 14 ss</u> <u>3 gl. 14 ss</u>
restierth	45 gl. 30 ss 4 a
die andere Rechnung	<u>33 gl. 5 ss</u>
in allem	78 gl. 35 ss 4 a"

Der restliche Text ist wieder von Hüsler geschrieben:

"Restiert mir	2 gl. 6 ss
von wegen den tambouren die mir überschickht worden	
Wegen dem Spiegel welcher von 2 Spiegeln waaren, re- stiert mir	1 gl.
Jm übrigen bekenn ich unterschribner dass ich Von Meinem ... He. Landamman Entpfangen habe	78 gl. 35 ss 4 d
... [sig.] leonti heüslin Zug 1712"	
"luntzry hüslis bezalte rechnung 1712 den 4ten weintermont soll 5 geschriben werden".	

Dorsualnotiz von unbekannter Hand - AH 86, 288-289 - Blatt 289^r leer

134

1630 Juni 13.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN [DEN ZUGER STADT- UND AMTS]
RAT [UND LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER] BEAT II.
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Bruoder statschriber [von Zug, Beat Jakob K n o p f l i] wirt dir alle Mei-
nung des [Johann Walter] t r o g e r s geschriben han¹ hat nunmehr gnuog bla-
get das ich sunst gärm als Mittel bruchte damit Er mir ab wurdt und der von
Zürich hat auch bös bscheid gen schrib der frau W e r d m ü l l e r zu wann